

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/014(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 13.10.2020	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	18:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2020
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Haushaltsplan 2021 DS0421/20
- 6 Anträge
- 6.1 Magdeburg fährt Lastenrad A0156/20

6.1.1 Magdeburg fährt Lastenrad

S0262/20

7 Informationen

7.1 Magdeburger Bündnis für Familien

I0298/20

7.2 Information zum Pilotprojekt "Jugend und Kommune" 2020
I0212/20

7.3 Koordination für die Belange älterer Menschen I0235/20

7.4 Soziale Arbeit in Kitas: Informationen zum Auswahlverfahren der
Kita-Standorte und aktueller Sachstand I0239/20

8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Nadja Lösch

Mitglieder des Gremiums

Julia Brandt

Manuel Rupsch

Evelin Schulz

Vertreter

Madeleine Linke

Sachkundige Einwohner/innen

Nicole Anger

Geschäftsführung

Daniela Diestelberg

Natalie Schoof

Abwesend - entschuldigt

Julia Mayer-Buch

Heike Ponitka

Peter Uhlmann

Abwesend - unentschuldigt

Franziska Briese

Oliver Kirchner

Carola Schumann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, **Stadträtin Lösch**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Bestätigung der Tagesordnung: **4-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2020

Bestätigung der Niederschrift: **4-0-0**

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Haushaltsplan 2021 Vorlage: DS0421/20

Frau Behrend und **Frau Jürgerns**, FB 02, stellen die DS anhand einer Präsentation vor. Diese wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Behrend, FB 02, erklärt, dass der Haushalt 2021 mit ca. -31 Mio, € nicht ausgeglichen ist. Das Minus entsteht z.T. coronabedingt durch Mindereinnahmen bei Steuern und auch durch Mehraufwendungen im Bereich Hilfe zur Erziehung.

Auch Mittelfristig ist keine Änderung zu erwarten. Erst ab 2024 wird mit einer leichten Verbesserung gerechnet.

Der Investitionsbereich ist weiterhin sehr hoch, erst ab 2024 wird es weniger.

Angekündigt ist, dass es für das Jahr 2020 eine Ausgleichszahlung für die Mindereinnahmen für Steuern geben soll. Über die Höhe kann noch keine Angabe gemacht werden.

Frau Anger, sachk. Einw., fragt nach, wie es sein kann, dass die Kosten beim KiföG so sehr gestiegen sind? Durch die LEQ's dürfte das nicht sein. Das Gleiche im Bereich Hilfe zur Erziehung.

Frau Jürgens, FB 02, erklärt, dass die Kostensteigerungen sich z.B. aus steigenden Personalkosten und der Ausstattungen für die Kitas ergeben. Für die weitere Klärung, bittet Sie **Frau Anger**, sachk. Einw., diese Sachverhalte im Fachausschuss Jugendhilfeausschuss nachzufragen.

Frau Anger, sachk. Einw., fragt nach, warum es keine weitere Ausführungen zu Gleichstellungsmaßnahmen/-projekten in der Stadtverwaltung gibt. Das Thema Gleichstellung ist eine Querschnittsaufgabe und muss in allen Bereichen angewandt werden. Wie sieht es z.B. im Bereich ÖPNV damit aus oder auch bei der Wirtschaftsförderung?

Stadträtin Brandt stimmt diesem zu. Das Thema Familie und Gleichstellung kann aus verschiedenen Bereichen zugeordnet und betrachtet werden. Zum Thema KiföG wäre ein Vergleich in welcher Höhe Geldmittel für kommunale und freie Träger ausgegeben werden sehr interessant.

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, erklärt, dass die Stadt mit der Aufstellung des Aktionsplanes zur Europ.Chartas, verschiedene Projekte in allen Dezernaten durchführt. Um klar nachvollziehen zu können, in welchem Bereich Projekte zum Thema Gleichstellung durchgeführt werden, müsste auch das Instrument Gender Budgeting vermehrt herangezogen werden.

Stadträtin Lösch, fragt nach, ob nicht die Möglichkeit der Fördermittelaquise für mehr Gleichstellungsprojekte gewonnen werden können?

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, erklärt, dass es zwar Fördermittel gibt, aber das Amt dies Personell nicht stemmen kann. Es ist ja nicht nur mit der Aquise verbunden, sondern die inhaltliche Begleitung der Projekte muss auch gegeben sein. Und dafür ist derzeit keine Kapazität vorhanden.

Stadträtin Brandt erklärt, dass die Stadt die Europ. Charta beschlossen hat und es dann auch möglich sein muss, Fördertöpfe abgreifen zu können. Sie schlägt vor einen Antrag, entweder Interfraktionell oder vom Ausschuss, zu stellen, mit dem Ziel, dass ein Fördermittelmanagement oder Ähnliches eingerichtet wird, um somit Fördergelder zu erhalten.

Stadträtin Linke findet, dass der Antrag vom Ausschuss kommen sollte, da hier auch der Bezug zur Europ. Charta gegeben ist.

Stadträtin Lösch schlägt vor, sich zu dem Thema nochmal per Mail zu verständigen, auch wie der Antrag formuliert werden soll.

Abstimmung:

DS: 1-0-4

6. Anträge

6.1. Magdeburg fährt Lastenrad Vorlage: A0156/20

Stadträtin Lösch erklärt, dass der Antrag bereits in der letzten Sitzung besprochen wurde und überlegt wurde, einen Änderungsantrag zu stellen.

Einen Vorschlag für den ÄA hatte sie an alle Ausschussmitglieder im Vorfeld der Sitzung verschickt und bittet um Rückmeldung, ob der ÄA in dieser Form gestellt werden soll.

Frau Anger, sachk. Einw., schlägt 2 Änderungen vor; statt „freie Träger“ soll es nur „Träger“ heißen und statt „Bürger*innen“ soll es „Einwohner*innen“ heißen.

Die Anwesenden sind mit dem Inhalt des ÄA einverstanden, dieser ersetzt den Ursprungsantrag:

Abstimmung:

ÄA stellen: **3-0-1**

6.1.1. Magdeburg fährt Lastenrad
Vorlage: S0262/20

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

7. Informationen

7.1. Magdeburger Bündnis für Familien
Vorlage: I0298/20

Frau Melzer, Familieninformationsbüro, stellt die Information vor.

Sie berichtet, dass die Koordinierung für das Bündnis 2019 in das FiB gewechselt hat. Nur das Projekt „Spielplatzpaten“ ist bei der Kinderbeauftragten, Frau Thäger; verblieben.

Neue Projekte für das Bündnis waren der Fotowettbewerb der Familienmodelle und es startet am 15.10. eine Umfrage, analog wie auch digital, zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. der Familienfreundlichkeit in der Stadt Magdeburg. Der Fragebogen wurde mit Hilfe des Statistikamtes erstellt.

Am 4.12. findet die Auftaktveranstaltung für das Bündnis statt, wo dann auch die Ergebnisse vorgestellt werden.

Stadträtin Brandt fragt nach, ob es in der Umfrage auch eine Frage zur Vereinbarkeit von Ehrenamt und Familie/ Beruf gibt? **Frau Melzer** verneint dies, will diese Fragestellung aber noch in die Umfrage aufnehmen.

Information wird **zur Kenntnis genommen**.

7.2. Information zum Pilotprojekt "Jugend und Kommune" 2020
I0212/20

Frau Melzer, Familieninformationsbüro, stellt die Information vor.

Sie berichtet, dass es vom Landeszentrum eine Förderung in Höhe von 21 Tsd. € gab. An dem Projekt wurden auch Kinder und Jugendliche beteiligt. Durchgeführt wurden u.a. eine Befragung von Kinder und Jugendlichen und auch ein digitaler Fachtag fand im Juli statt.

Das erarbeitete Beteiligungskonzept soll auch in den Schulen als Projekttag bearbeitet und „übersetzt“ werden für Kinder und Jugendliche.

Im Rahmen des Projektes gab es auch eine Beteiligungsmoderationsausbildung, die sie auch selbst absolviert hat und damit als Ansprechpartnerin z. B: für die Stadtverwaltung aber auch für die Politik fungiert.

Stadträtin Brandt fragt nach, ob die Abschlussveranstaltung, auf der die Kinder und Jugendliche ihre Projekte vorstellen können, noch unbedingt im Dezember stattfinden muss?

Frau Melzer erklärt, dass die Abschlussveranstaltung noch im Dezember stattfinden muss, da das Projekt nur noch bis zum 31.12. läuft und in dieser Zeit müssen auch die dazugehörigen Gelder genutzt werden.

Information wird **zur Kenntnis genommen**.

7.3. Koordination für die Belange älterer Menschen I0235/20

Frau Schüler, Koordinatorin für die Belange ältere Menschen Dez V, berichtet, dass ihre Stelle seit dem letzten Jahr direkt bei Frau Borris, Dezernentin V, angeschlossen ist.

Ihre Hauptaufgaben sind u.a. Öffentlichkeitsarbeit, die Steuerung und Vernetzung sowie die Netzwerkkoordination. Darüber hinaus, ist sie die Geschäftsführerin für den Seniorenbeirat, der auch sehr aktiv ist. Neu gegründet wird eine Ämterübergreifende AG für die Thematik.

Information wird **zur Kenntnis genommen**.

7.4. Soziale Arbeit in Kitas: Informationen zum Auswahlverfahren der Kita-Standorte und aktueller Sachstand I0239/20

Information wird **zur Kenntnis genommen**.

8. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Nadja Lösch
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in